

## Augenlicht retten – Perspektiven eröffnen

### **OcuNet beteiligt sich am Aufbau einer Augenklinik in Äthiopien, einem der ärmsten Länder der Welt.**

DÜSSELDORF – Blindheit ist in den allermeisten Fällen vermeidbar. Und doch erblinden Millionen von Menschen vor allem in den Ländern der Dritten Welt, weil sie arm sind oder weil eine augenmedizinische Einrichtung für sie unerreichbar ist. OcuNet als Verbund sieben großer augenchirurgischer Zentren und niedergelassener Augenärzte in Deutschland will dazu beitragen, dass der Besuch beim Augenarzt nicht nur in den westlichen Industrieländern eine Selbstverständlichkeit ist.

Gerade in Afrika ist die Lage dramatisch: Statistisch gesehen muss dort ein Augenarzt eine Million Einwohner versorgen. Der Weg zum Augenarzt bedeutet für die meisten Erkrankten tagelange Fuß- und Busreisen. Ist eine Operation nötig, dann entsprechen die Kosten oft einem halben Jahreseinkommen.

Blindheit macht die Betroffenen abhängig von der Familie. Sie können nicht arbeiten, sind auf Betreuung angewiesen. Vielfach sind schon Kinder von vermeidbarer Blindheit betroffen. Möglichst vielen Menschen eine neue Lebensperspektive zu eröffnen ist das Ziel des Verbundes OcuNet.

OcuNet beteiligt sich in Zusammenarbeit mit der Christoffel-Blindenmission Deutschland am Bau einer Augenklinik in Oromiya, dem größten Bundesstaat Äthiopiens. Hier leben rund 40 % aller Äthiopier. Das Krankenhaus in der Stadt Chiro befindet sich rund 330 Kilometer östlich von Addis Abeba. Die „Augenabteilung“ dieses Krankenhauses ist ein neun Quadratmeter großer Raum, in dem eine „ophthalmic assistant“ arbeitet – eine Hilfskraft, die etwa ein Jahr lang in der Behandlung von Augenkrankheiten ausgebildet wurde. Für rund fünf Millionen Menschen in einem Umkreis von etwa 200 Kilometern gibt es keine andere augenmedizinische Einrichtung – eine Region, die in ihrer Größe mit Niederbayern vergleichbar ist.

Die geplante Augenklinik soll drei Operationssäle, eine Ambulanz sowie eine Station mit 20 Betten und



OcuNet GmbH & Co. KG  
Sedanstraße 9  
40217 Düsseldorf  
Tel. 0211-1793266  
Fax 0211-1793267  
E-Mail: [Zentrale@ocune.de](mailto:Zentrale@ocune.de)  
[www.ocunet.de](http://www.ocunet.de)

dazugehörigen sanitären Anlagen umfassen. Sie entsteht auf dem weiträumigen Gelände des Chiro Hospital. Damit hier Augenranke betreut werden können, ist außer dem Bau auch die medizintechnische Ausstattung von großer Bedeutung. Sowohl der Bau als auch die Geräte sollen durch Spenden finanziert werden – rund eine viertel Million Euro wird benötigt.

Augenärzte der OcuNet Zentren werden zunächst regelmäßig nach Äthiopien reisen, um dort die Patienten zu behandeln und zu operieren. Die Teams sollen aus jeweils zwei Augenärzten, davon zumindest einer ein erfahrener Operateur, sowie einer für Augenheilkunde spezialisierte Krankenschwester bestehen. Langfristiges Ziel ist es, einheimische Fachärzte für die ständige Arbeit in der Augenabteilung zu gewinnen und weiterzubilden.

Spenden könnten unter dem Stichwort Chiro-OcuNet eingezahlt werden auf das Konto der Christoffel-Blindenmission:  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00  
Konto-Nr.: 20 20

**Sollten Sie weitere Informationen oder Kontakt zu einem der beteiligten Zentren wünschen, wenden Sie sich bitte an:**

Jeanette Prautzsch  
Pantaleonsmühlengasse 29  
50676 Köln  
Tel. 0160/3032390